

Frank Teufel

Steinskulpturen



111

Frank Teufel

Steinskulpturen

18. Juni – 30. September 2023

Ausstellung

im Skulpturengarten von
Roswitha und Markus Döbele

GALERIE

Markus Doebele

Poesie aus Linie und Stein

Der erste Eindruck der Skulpturen Frank Teufels ist geprägt vom zart bewegten Schwung einer linearen Formation. Man ist sich zunächst der Schwere und Härte des Materials nicht bewusst, aus dem die Skulptur geschlagen werden musste. Die kontrapunktisch schwingenden Raumlinien lassen eher an plastisch schwungvoll geformte Gebilde denken. Der Eindruck ändert sich bei näherer Betrachtung. Härte, Dichte, Maserung und Struktur des Materials sowie die Bearbeitungsspuren des Schlagens und Schleifens werden dann unverkennbar. Dann wird deutlich, dass die gesamte Skulptur, die meist aus zwei Linien zusammengesetzt erscheint, aus einem Block geschlagen wurde.

Linie, Volumen und Material prägen in dieser Reihenfolge die Wahrnehmung bei der Annäherung, was wiederum auf Formfindung und Entstehungsprozess schließen lässt. Am Anfang steht eine Linienformation, meist aus zwei Linien, die beim fertigen Werk aus zwei bestimmten, sich gegenüberliegenden Perspektiven gut sichtbar bleiben. Man kann an dieser Stelle zum besseren Verständnis von einer Vorder- und einer Rückansicht oder von Profilansichten sprechen. Aus diesen Positionen überwiegt die zweidimensionale Wirkung der Raumlinien. Solche Formationen erweitern sich im nächsten Schritt des Werkprozesses zu einem dreidimensionalen Gebilde. Der Betrachter sieht dies, wenn er aus der Profilansicht heraustritt und sich um die Skulptur herum bewegt. Dann verwandelt sich die zweidimensionale Linienformation zu einem komplexen voluminösen Körper. Entsprechend beginnt Frank Teufel mit einem Linienentwurf, der aus dem Steinblock herausgearbeitet wird und dabei Volumen künstlerisch entwickelt. Die Leichtigkeit und der elegante, schwebende oder aufsteigende Schwung der Linien trifft dann auf die Sperrigkeit und harte Masse des Steins sowie auf die vielfältigen Arten einer räumlichen Umsetzung. Er wagt sich dabei an die Grenzen der statischen Möglichkeiten des Materials. Er verehrt sein Material zu sehr, als dass er durch technische Virtuosität Effekthascherei betreiben wollte. Stattdessen bringt der Bildhauer die komplexen Eigenheiten des jeweiligen Steins zum Vorschein, indem er die Spuren verschiedener Bearbeitungsarten stehen lässt. So tritt die Materialität des Steins an manchen Stellen grob geschlagen, mal angeschliffen, mal glatt in Erscheinung. Es gehört zur Wahrhaftigkeit im Werk Frank Teufels, dass der beschriebene Werkprozess, ausgehend von der zweidimensionalen Linie bis hin zu Volumen und Materialität, am vollendeten Werk ablesbar bleibt.



Diese stereotypische Vorgehensweise erinnert an die Praktiken der konkreten Kunst, bei denen die Form aus den Mitteln entwickelt wird und der Genius des Künstlers hinter konstruierten Schemata zurücktritt. Während dort die Individualität, Empfindungs- und Ausdruckskraft des Künstlers in den Hintergrund gerückt werden, finden diese Qualitäten Eingang in den Werkprozess Teufels. Sie sind bei der Schau der ausgeführten Werke spürbar. Dies gilt zum Einen für die künstlerische Umsetzung der zweidimensionalen Vorlage in einen dreidimensionalen Körper, bei der das Verhältnis der Linien zueinander bewahrt und räumlich gestaltet wird, ohne dass die Ausgangsformation ihren Charakter und ihre imaginäre Mitte verliert. Zum Anderen erfordert die Inszenierung der Eigenheiten des jeweiligen Steins gleichfalls ein besonderes Gespür. Am Ende entstehen einer stereotypen Prozessstrategie folgend einzigartige Einzelwerke voller poetischer Wirkkraft.

Das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung der Skulpturen ist abhängig vom Ambiente. Sie wirken im urbanen Umfeld anders als in der Natur. Das Anliegen dieser Ausstellung ist es, zu zeigen, wie diese Skulpturen in einem Garten wahrgenommen werden können. Auf einer Wiese zwischen Blumen, Büschen und Bäumen zeigen die Skulpturen Teufels eine besonders poetische Qualität. Der Betrachter spürt Analogien zur wiegenden, schlängelnden Bewegung, zum Wachsen und Drängen der Pflanzen und zur Offenheit nach oben hin. Wechselndes Sonnenlicht und das Spiel von Licht und Schatten ermöglichen ständig neue optische Wirkungen. Solche und weitere ungenannte Eigenheiten eines natürlichen Umfelds öffnen den Geist für die vielen nicht in Worte fassbaren Aspekte der Skulpturen Teufels – für ihre Schönheit. In diesem Katalog haben wir deshalb die Skulpturen abgebildet, wie sie in unserem Garten präsentiert werden. Zur Sensibilisierung für das Poetische haben wir Lyrik eingestreut, allerdings ohne die Absicht mit gewissen Gedichten einzelne Werke zu interpretieren. Die Wahrnehmung soll vielfältig bleiben. Es gilt die von Goethe formulierte Weisheit:

Freuet euch des wahren Scheins,
Euch des ernstesten Spieles:
Kein Lebendiges ist ein Eins,
Immer ist's ein Vieles.
(aus Epirrhema 1827)





3.
Prokonnesischer Marmor
Gesamthöhe 195 cm



Die Rose stand im Tau,
es waren Perlen grau,
als Sonne sie beschienen,
wurden sie zu Rubinen.

Friedrich Rückert





5.
Griechischer Marmor
Gesamthöhe 245 cm





6.
Kroatischer Kalkstein
Gesamthöhe 193 cm



Wenn hier mein grober Hammer den und den
härtesten Stein in Menschenhaftes wandelt,
hat er den Schwung von dem, der mit ihm handelt,
und muß mit eines andern Schritten gehn.

Doch jener göttliche im Himmel schwirrt
durch eignen gang, verschönt sich selbst im Falle,
und da kein Hammer ohne Hammer wird,
macht jener lebende die andern alle.

Und weil die Schlagkraft abhängt von dem Bogen,
ist jener Hammer über meinem weit
vom Amboß bis zum Himmel aufgefliegen.

Durch mich kommt nicht der meinige zu Ende,
es sei denn, daß die göttliche Arbeit
ihn, der allein war auf der Welt, vollende.

Michelangelo übersetzt von Rainer Maria Rilke







FREILEGEN

von

ZWISCHENRÄUMEN

als

ABBAU

von

WAHRNEHMUNGSGRENZEN

zwischen

SEIN

und

NICHTSEIN

im

ZEIT

aufhebenden

SPIEL

Kurt Leonhard





9.
Basalt Lava
Gesamthöhe 180 cm





10.
Kalkstein
Gesamthöhe 165 cm



Nach der Lektüre des Helsingforsers Cyclus 1911

Zur Schönheit führt Dein Werk:

denn Schönheit strömt

zuletzt durch alle Offenbarung ein,

die es uns gibt.

Aus Menschen-Schmerzlichkeiten

hinauf zu immer höhern Harmonien

entbindest Du das schwindelnde Gefühl,

bis es vereint

mit dem Zusammenklang

unübersehbarer Verkünder GOTTES

und SEINER nie gefassten Herrlichkeit

mitschwingt im Liebeslicht

der Seligkeit ...

Aus Schönheit kommt,

zur Schönheit führt

Dein Werk.

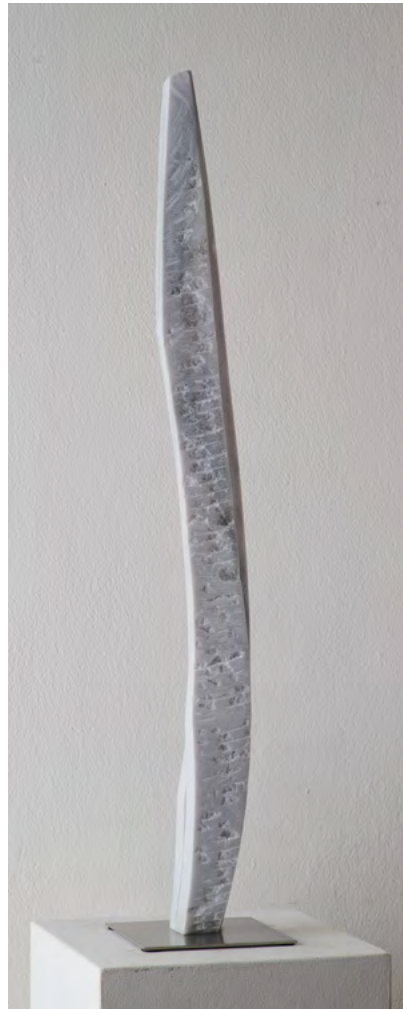
Christian Morgenstern



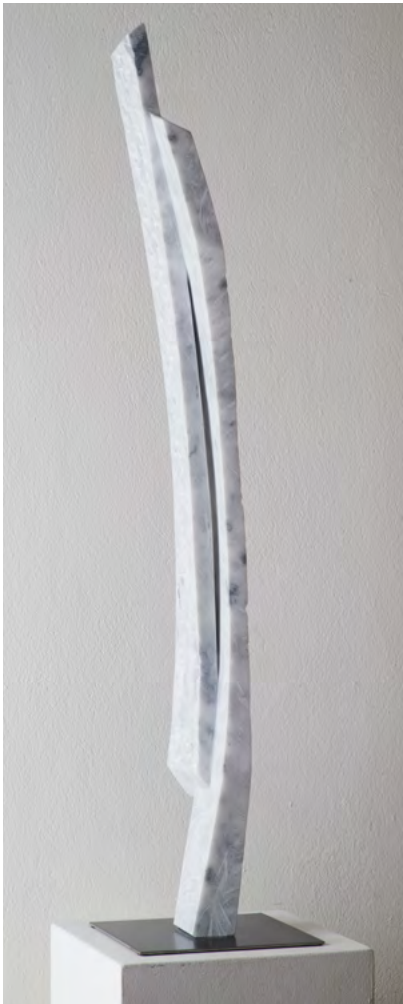


12.
Belgisch Granit auf Edelstahlsockel
Gesamthöhe 135 cm



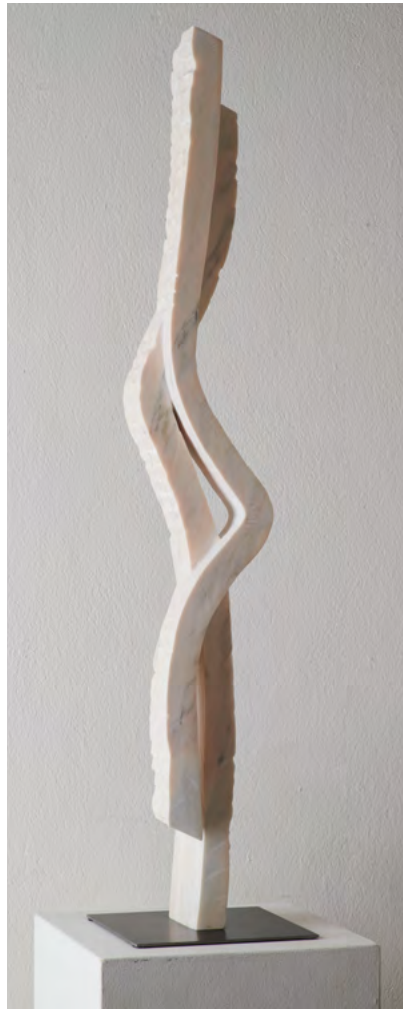


13.
Griechischer Marmor
auf Edelstahlplinthe
Gesamthöhe 90 cm



14.
Griechischer Marmor
auf Edelstahlplinthe
Gesamthöhe 106 cm

15.
Portugiesischer Marmor
auf Stahlplinthe
Gesamthöhe 97 cm



16.
Portugiesischer Marmor
auf Edelstahlplinthe
Gesamthöhe 87 cm





17.
Bardiglio Marmor
auf Edelstahlplinthe
Gesamthöhe 88 cm



18.
Blaufalter Marmor
auf Stahlplinthe
Gesamthöhe 96 cm

Vita Frank Teufel

- 1966 in Tuttlingen geboren
1984 – 1987 Lehre als Steinbildhauer
1991 – 1993 Meisterschule für Steinmetze und Steinbildhauer in Mainz
1996 – 1999 Studium an der Akademie für Gestaltung Ulm in Tuttlingen freischaffend tätig
Seit 2004 Mitglied im VBKW (Verband bildender Künstler/innen Württemberg)
Seit 2008 Mitglied im BfB (Bund freischaffender Bildhauer Baden-Württemberg)

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2023 Stadtgalerie im Stadtmuseum Deggendorf mit Todd Williamson
Queens Kunstgalerie Emmendingen mit Todd Williamson
2022 Kunstforum Schloss Hohenstein Coburg mit Todd Williamson
Queens Kunstgalerie Zürich (CH) mit Todd Williamson
Museum Villa Seiz Schwäbisch Gmünd mit Todd Williamson
BEGE Galerien Ulm mit Todd Williamson
2021 Galerie an der Pinakothek der Moderne, München
2020 BEGE Galerien Ulm mit Dan Pyle
2019 MAC Museum Art & Cars Singen art gallery Wiesbaden mit Dan Pyle
2018 Galerie Schumacher Überlingen Stadtkirche Tuttlingen
2017 Orangerie Draenert Immenstaad
Galerie Carla Reul Bonn
Kunstverein Oberer Neckar Horb am Neckar
2016 Galerie an der Pinakothek der Moderne München Landratsamt Tuttlingen
2015 Galerie Wendelinskapelle Marbach am Neckar
Galerie Wesner Konstanz
2014 Kommunale Galerie Mörfelden Klettgau Galerie Klettgau
2013 Galerie an der Pinakothek der Moderne München Klettgau Galerie Klettgau
Galerie Rigassi Bern (CH)
Museum Seitingen Seitingen-Oberflacht
2012 Galerie im Bahnhof Sipplingen
2011 Galerie Christine Rother Wiesbaden
Galerie Claudine Hohl Zürich (CH)
2010 Skulptura 2010 Beckingen, Saarland (Katalog)
2009 Galerie Claudine Hohl, Zürich (CH)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2023 Vertretung des Landes BW bei der EU Brüssel (BE)
Regierungspräsidium Karlsruhe
2022 Landratsamt Tuttlingen
OFF-ART Kunstverein, Schulmuseum Ichenhausen
Skulpturenweg auf dem Waldfriedhof, Radolfzell
Villa Bosch, Radolfzell
2021 Queens Kunstgalerie Zürich (CH)
Kunstverein Königsfeld
Alte Schule, Sigmaringen
openArt 2021, Roveredo (CH)
Skulpturenpark 2021, TheRhineArt, Bonn
2020 Galerie Voigt, Nürnberg
Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen
Klein openArt 2020, Zürich (CH)
2019 Galerie Wendelinskapelle, Marbach am Neckar
openArt 2019, Roveredo (CH)
Skulptura 2019, Wasserburg
Städtische Galerie im Turm, Isny
2018 klein openArt 2018, Zürich (CH)
Galerie Markus Döbele, Dettelbach
openArt 2018, Roveredo (CH)
OFF-ART Skulpturenpark, Günzburg
Galerie im Gustav-Siegle-Haus Stuttgart
2017 Kunstraum Königsfeld
artmark galerie, Wien (AT)
openArt 2017, Roveredo (CH)
Galerie Art nou mil.lenni, Barcelona, (ES)
Städtische Galerie Meersburg
2016 klein openArt 2016, Zürich (CH)
Orangerie Schloss Wolfegg
Kunstmuseum Spendhaus, Reutlingen
openArt 2016, Roveredo (CH)
Galerie Art nou mil.lenni, Barcelona, (ES)
2015 Vorderes Schloss, Mühlheim an der Donau
Städtische Galerie im Kornhaus, Kirchheim unter Teck
2014 Kleinskulpturen-Biennale, Galerie Dorn Stuttgart
Kunst im Steinbruch Altental Blaubeuren
Städtische Galerie Meersburg
2013 16. Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf
Skulpturenpark Birkenmeier, Breisach
2012 Kleinskulpturen-Biennale, Galerie Dorn Stuttgart
2011 Galerie Wendelinskapelle Marbach am Neckar
Städtische Galerie Meersburg
2010 Galerie Heike Schumacher Überlingen
Lapp Center, Stuttgart (Katalog)
Landesgartenschau 2010 Villingen-Schwenningen
Galerie TREFFPUNKT KUNST Kunstverein Ottobrunn
Städtische Galerie Überlingen
2009 Städtische Galerie Kirchheim unter Teck
Lahrensmühle Leonberg
2008 Kunstverein Volkertshausen
2004 Galerie Artefakt, Nendingen
2003 Stadtkirche Tuttlingen
„Kunst zur Trilogie“ Tuttlingen
2002 Galerie Artefakt Nendingen
2000 – 2004 Teilnahme an der Weihnachtsausstellung der Stadt Tuttlingen, Städtische Galerie

Messen (Auswahl)

Art Karlsruhe:

2018 – 1923 Premium Modern Art Heilbronn

2018 Galerie Schumacher Überlingen

2015 – 2017 Galerie an der Pinakothek
der Moderne München

2014 Galerie Wesner Konstanz

2012 – 2013 Galerie Rother Wiesbaden

2012 – 2013 Galerie Wesner Konstanz

Art Nocturne Knokke, Knokke-Heist (BE)

2018 Premium Modern Art Heilbronn

Art Bodensee, Dornbirn (AT)

2013 – 2017 Galerie Schumacher Überlingen

Rotterdam Contemporary Art Fair (NL),

2017 Galerie VON&VON Nürnberg

ART.FAIR, Köln

2016 Galerie VON&VON Nürnberg

Kunst Zürich (CH)

2014 – 2016 Galerie Wesner Konstanz

Art Beijing, Peking (CHN)

2016 Galerie Art nou mil.lenni Barcelona, (ES)

ARTBAHO Barcelona (ES)

2015 Galerie Art nou mil.lenni Barcelona (ES)

Affordable Art Fair, Hamburg

2014 Graeser Contemporary Köln

ART.FAIR Köln

2011 Galerie Rother Wiesbaden

Symposien

2017 „Naturmomente“, Radolfzell

2011 „Tobias Mayer Symposium“, Marbach am Neckar

2009 „Heimat“, Hohnerareal Trossingen

„REMAKE“, Ottobrunn

2005 „Kunst am Schloss - Begegnung“,
Kirchheim unter Teck

2003 „im fluss“, Marktplatz Tuttlingen

2002 „im Raum...dazwischen“,
Sägewerk Burgbacher Trossingen
„Einheit“, Marktplatz Tuttlingen

Preise

2022 Kunstpreis des Landkreises Günzburg ARTIS K 2022

2013 1. Preis „Skulpturen im Park 2013“,
Stadt Mörfelden-Walldorf

Impressum

Redaktion: Roswitha und Markus Döbele

Text: Markus Döbele

Quellennachweise der Gedichte:

- Johann Wolfgang von Goethe:

Aus dem Gedicht Epirrhema.

In: Sämtliche Werke. Frankfurt a.M. 1985 – 2013

- Friedrich Rückert: Die Deutsche Gedichtbibliothek:

<https://gedichte.xbib.de> (Stand 29.05.2023)

- Michelangelo übersetzt von Rainer Maria Rilke:

Trans -Sonette: <https://www.sonett-central.de>

(Stand 29.05.2023)

- Kurt Leonhard: WORT WIDER WORT

Ausgewählte Gedichte. 1934 -1973. Mainz 1973

- Christian Morgenstern: Aus der Sammlung

Wir fanden einen Pfad: <https://gedichte.xbib.de>

(Stand 29.05.2023)

Fotos: Skulpturen und der Details: Alex Mader

Foto: Atelier Teufel: Frank Teufel

© Galerie Markus Döbele

© Frank Teufel, VG Bild-Kunst

© für Text und Gedichte bei den Autoren

© für die Fotografien bei den Fotografen

Galerie Markus Döbele

Roswitha und Dr. Markus Döbele GbR

Am Hoch 1

97337 Dettelbach

Telefon 0049 (0)9324 903485

Mobil 0049 (0)151 19390438

info@galerie-markus-doebele.de

www.galerie-markus-doebele.de



GALERIE
Markus Doebele



GALERIE

Markus Doebele